

DVZ-VISITENKARTE



Winfried Hartmann

Der 47-Jährige ist Geschäftsführer der Fraport Cargo Services GmbH in Frankfurt/Main

Auf meinem Schreibtisch liegt ... der Bauplan für unsere neue Abfertigungshalle, die im Juli 2008 bereits in Betrieb gehen soll.

In meinem Beruf reizt mich am meisten ... dass ich morgens nicht weiß, wie der Tag zu Ende geht.

In meinem Berufsleben würde ich mich einmal ... meinen Job für eine Woche mit einem Luftfracht-Spediteur tauschen.

Wenn nicht der Lebendigkeit der Luftfracht, „verfallen“ ...

150 km Ruhezeit! Deshalb Kiel - Göteborg über Nacht
www.stenalinefreight.com

... wäre ich gern Wirtschaftsjournalist geworden.

Auf meinen Geschäftsreisen kann ich auf keinen Fall verzichten auf ... meinen MP3-Player mit guter alter Rock-Musik sowie einem unterhaltsamen Buch, zumeist Reise-Literatur.

Als politischer Entscheidungsträger würde ich zuerst ... die Lokal- und Regional-Staatserei der deutschen Flughafen-Landschaft abschaffen.

Für ein vorbildliches Logistikkonzept alte ich ... zunächst alle solchen Konzepte, die mit „Just do it“ anfangen.

Die größte Herausforderung für meine Branche ist ... die seit langem angedachte Gestaltung einer einheitlichen und transparenten EDV-Plattform mit allen am Luftfrachtprozess beteiligten Parteien und Institutionen.

Wenn ich einmal nicht an meinen Beruf denke, beschäftige ich mich damit ... möglichst viel Zeit mit meiner Frau und meinen zwei Töchtern zu verbringen, auf dem Fahrrad ein kleines Stück Fitness zu erhalten sowie zwei klassische Motorräder zu bewegen.

Wenn ich ein Jahr Auszeit hätte, würde ich ... mit meiner Familie im Wohnmobil durch Australien und Neuseeland fahren, eine Motorradtour durch Japan machen und meine Modelleisenbahn mal auf Vordermann bringen. DVZ 15.4.2008 (gm)

Pro Niederlassung eine Partnerschaft

Express In den vergangenen 20 Monaten hat TNT Express 20 Lernpartnerschaften mit Schulen geschlossen, zuletzt mit der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule in Langenfeld. Für die Schulen bereitet TNT Themen aus dem Umfeld von Wirtschaftsunternehmen Allgemeinen und der Transportbranche im Besonderen auf. In Englisch sprechen die Schüler über die Folgen der Globalisierung, in Erdkunde diskutieren Schüler und TNT-Experten über globale Netzwerke, und im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts besichtigt die Schulklassen die örtlichen TNT Ex-



Schwertgutkolonne in Bulgarien: Mit High-Tech geht's manchmal nur langsam, dann kann sogar „Low-Tech“ in Ruhe überholen.

Esel kann passieren

Felbermayr transportiert Kraftwerkskomponenten nach Bulgarien

Kraftwerksteile müssen von Polen nach Bulgarien. Die Schwertransportspezialisten von Felbermayr fahren auf, was die Technik hergibt.

Ende vergangenen Jahres begann die Reise von je zwei Trafos und Generatoren für ein Kraftwerk in Bulgarien. Ausgangspunkt war das Werk von Alstom im polnischen Wroclaw. Transportiert wurden die insgesamt mehr als 1100 t schweren Kraftwerkskomponenten unter der Federführung des Transport- und Hebeteknikunternehmens Felbermayr.

„Unsere polnischen Kollegen haben gute Arbeit geleistet“, sagt Projektleiter Peter Stöttinger von der Projekt-Abteilung im österreichischen Wels. In weniger als sieben Tagen haben sie das Herzstück des künftigen Kraftwerkes in Bulgarien, einen 302 t schweren Generator, über mehr als 500 km von Wroclaw bis in den nördlich gelegenen Ostseehafen Gdynia transportiert. Dort angekommen wurde die mehr als vier Meter breite und fast zehn Meter lange Komponente auf ein Hochseeschiff umgeladen und in weitem Bo-

gen bis zum Schwarzmerhafen Burgas gebracht. „Eine direkte Übernahme der Generatoren am Kai war wegen der örtlichen Bestimmungen im Hafen Burgas nicht möglich“, erklärt Georg Schlederer vom Felbermayr-Bereich „Internationale Tieflader-Bahntransporte“ (ITB). Also musste der Generator innerhalb des Hafens auf Lkw bis zu einem Mattengleis transportiert werden. Die Stadtbehörde von Burgas hatte den Transit durch das Stadtzentrum nicht genehmigt.

Achslasten senken. Die Schienenlastfahrt verlief auf einem 24-achsigen Spezialwaggon. Schon bei der Hafenausfahrt zeigten sich die Vorzüge des Schienenfahrzeugs. Ein Betonfundament machte das Passieren einer Kurve für den mehr als vier Meter breiten Transport beinahe unmöglich. Doch weil die Last auf dem Waggon seitlich verschoben werden konnte, wurde das befürchtete Ende der Fahrt nur zu einer kurzen Verzögerung.

Etwa 20 km südwestlich vom Schwarzmerhafen Burgas endete die Bahnfahrt. Gefragt war nun ein wahres

Schmankerl in Sachen Schwertransporttechnologie. Zum Einsatz kam eine sogenannte Schnabelträgerbrücke. „Mit dieser Transportvorrichtung können Lasten von bis zu 500 t transportiert werden“, sagt Stöttinger und erklärt die Besonderheit wie folgt: „Diese Transportkonfiguration ermöglicht die Verteilung der Last auf eine hohe Anzahl von Achsen und damit eine Senkung der Achslasten, was besonders in Osteuropa sehr wichtig ist. Auch können wir mit dieser Technologie die Ladung bei Bedarf auf eine Höhe von etwa zwei Metern anheben, um in engen Kurven Hindernisse an der Kurveninnenseite zu überwinden.“

Teil 2 schon unterwegs. Die verbleibende Strecke bis zur 250 km westlich vom Schwarzen Meer gelegenen Baustelle wurde innerhalb von zwei Tagen auf der Straße zurückgelegt. Der zweite Generator wartet noch auf seine Abfahrt. So die Technik mitspielt, wird auch dieser in Kürze sein Ziel im bulgarischen Galabovo erreicht haben. DVZ 15.4.2008 (gm)

www.felbermayr.cc

Ein Kühl-Vito für die Lehrter Tafel

Spenden Mit Unterstützung von Daimler, Lions Club und Stiftunglife konnte die Lehrter Tafel kürzlich einen neuen Mercedes-Benz Kühl-Vito 111 CDI erwerben. Den halben Kaufpreis übernahm Daimler.

Die mehr als 750 Tafeln in Deutschland verteilen mit mehr als 32 000 ehrenamtlichen Helfern qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsverkehr nicht mehr verwendet werden können, und unterstützen damit regelmäßig rund eine halbe Mio. bedürftige Menschen. Die Menge der gespendeten Lebensmittel von Handel, Herstellern und Großmärkten liegt bei etwa 100 000 t pro Jahr. DVZ 15.4.2008 (gm)

www.tafel.de



Wilfried Porth (links) Leiter Mercedes-Benz Vans, übergibt Jörg Zacharias (links) von der Lehrter Tafel den symbolischen Schlüssel.



PERSÖNLICHES

Ehrenring für Rainer Gohlke

Auszeichnung Dr. Rainer Maria Gohlke ist mit dem „Ring des Deutschen Verkehrsforums“ ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnung wird an herausragende Persönlichkeiten verliehen, die sich um die Mobilität in Deutschland und Europa in besonderer Weise verdient gemacht haben. Wilhelm Bender, Präsidiumsvorsitzender des Deutschen Verkehrsforums, nannte Gohlke einen Impulsgeber, der zur Weiterentwicklung des Deutschen Verkehrsforums beigetragen habe. Er lobte dessen unternehmerisches Wirken und publizistische Arbeit.

Gohlke trat 1982 das Amt des Vorsitzenden des Vorstandes der Deutschen Bundesbahn an. Er hatte von Bundesverkehrsminister Werner Dollinger die Aufgabe bekommen, ein Sanierungskonzept für die defizitäre Staatsbahn zu formulieren. Im Jahr 1984 gehörte er zu den Gründervätern des Verkehrsforums Bahn. 1994 ist aus dem Verkehrsforum Bahn durch die Aufnahme von Unternehmen aus allen Bereichen des Mobilitätssektors das Deutsche Verkehrsforum hervorgegangen. Dieser Wirtschaftsvereinigung, die alle Verkehrsträger in sich vereint, gehören heute rund 170 Mitgliedsunternehmen an. DVZ 15.4.2008 (gm)

www.verkehrsforum.de

Fortschritt fahren.
Unsere Kunden sind weiter vorne.

wecon
Driving forward.



ZU GUTER LETZT

Doppel-Sanktion

Wer bei überhöhtem Tempo geblitzt wird, sollte einen zweiten Blitz einkalkulieren. 141 km/h, wo 100 erlaubt waren, eine Minute später in derselben Autobahnanschlussstelle 97 km/h, wo 80 erlaubt waren. Nach dem Rechtsempfinden des Autofahrers war das ein einziger Verstoß, weil doch beide Blitzer so nahe beieinander lagen. Ganz